



Sehr geehrte Lehrberechtigte,
sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder!

Im Mai letzten Jahres haben wir Sie informiert, dass sich die Zuständigkeit für die Berufsschule Milchtechnologie in Rotholz geändert hat. Inzwischen hat sich sehr viel getan, vor allem haben wir aber nun im Lehrberuf Milchtechnologie eine Qualitätsoffensive gestartet.

Auslöser dafür waren Ihre Rückmeldungen zum Unterrichtsgegenstand „FTO“ (Fachtechnologie). Laut Lehrplan sind in diesem Fach vier große Kompetenzbereiche mit 17 Wochenstunden unterrichtet worden. Reklamiert wurde, dass dadurch die Leistungsbeurteilung (Zeugnisnote) nicht wirklich transparent ist und dass die Schüler/innen teilweise durch die Stofffülle überfordert sind.

Nach Rücksprache mit dem Verband der Käserei- und Molkereifachleute, unserem Schulqualitätsmanager in der Bildungsdirektion und der zuständigen Referatsleiterin im Bundesministerium durften wir eine **Lehrplanänderung** in die Wege leiten. Die Stundentafel wurde dem veränderten Lehrplan angepasst und nun, da die Begutachtungsphase vorbei ist, darf ich Ihnen davon berichten.

Der Fachunterricht teilt sich ab dem Schuljahr 2022/23 in allen Schulstufen auf folgende Fächer auf:

- Molkerei- und Buttereitechnologie mit 4-5 Wochenstunden,
- Käsereitechnologie mit 4-5 Wochenstunden,
- Mikrobiologie/Chemie mit 4-5 Wochenstunden,
- Milchmanagement/Qualitätssicherung mit 2-4 Wochenstunden,
- Angewandte Mathematik mit 2-3 Wochenstunden (wie bisher) und
- Fachpraktikum mit 8-13 Stunden.

Dadurch ist uns ein Maximum an Transparenz bei der Leistungsbeurteilung hinsichtlich der Kompetenzbereiche gelungen und wir hoffen, dass für die Schüler/innen der Stoffumfang somit noch besser strukturiert ist und sich ihre Kenntnisse in den Zeugnisbeurteilungen eindeutiger abbilden lassen.

Ein weiterer Kritikpunkt, der von verschiedenen Lehrberechtigten immer wieder angesprochen wurde, waren die vielen Befreiungen (15-17 Wochenstunden) in den Gegenständen der Fachgruppe I (Angewandte Wirtschaftslehre, Deutsch und Kommunikation, Berufsbezogene Fremdsprache Englisch, Politische Bildung) bei Schüler/innen im zweiten Bildungsweg. Diese Schüler/innen haben das Erreichen der lehrplanmäßig vorgegebenen Bildungsziele in diesen Gegenständen durch Zeugnisse vorheriger Ausbildungen nachgewiesen und wurden daher von den jeweiligen Gegenständen „befreit“.

Unser Ansatz war es nun, Möglichkeiten zu schaffen, auch diesen Schüler/innen ein interessantes, altersgemäßes Angebot zu unterbreiten. Im Mittelpunkt unseres Unterrichts steht der Schüler/die Schülerin als Facharbeiter/in, als Konsument, als Mitarbeiter/in Ihres Unternehmens und vielleicht als zukünftiger Unternehmer/zukünftige Unternehmerin.

Aufgrund dieser Faktoren haben wir nun ein neues Unterrichtskonzept für unsere Schüler/innen im zweiten Bildungsweg entworfen:

- 1) Altersgemäße Unterrichtsinhalte, vermehrtes Eingehen auf die für Schüler/innen interessante wirtschaftliche Themen, Allgemeinbildung in Bezug auf aktuelles Geschehen
- 2) Intensive Zusammenarbeit mit dem fachpraktischen Unterricht im Gegenstand „Fachpraktikum“ und dem Gegenstand „Milchmanagement/Qualitätssicherung“:
 - Deutsch und Kommunikation:
Erstellen des Tagebuches (inkl. Plakaterstellung und Präsentation) für Fachpraktikum, des Konzeptpapiers und das Schreiben der Projektarbeit für die LAP usw.
 - Angewandte Wirtschaftslehre:
Milchgeldabrechnung, ausführliche Präsentation des Lehrbetriebes, Gütesiegel (AMA), Agrarmarketing in Österreich, Marktforschung, Marketing, „Österreich als Feinkostladen von Milchprodukten auch im internationalen Vergleich“, Kostenrechnung, Entwicklung der Milchwirtschaft in Österreich (damals – heute – morgen), Eingehen auf aktuelle Themen, die die Milchwirtschaft betreffen usw.
 - Berufsbezogene Fremdsprache Englisch – Schwerpunkt auf die Milchwirtschaft bzw. Milchtechnologie. Für diesen Unterrichtsgegenstand konnten wir zwei neue Lehrkräfte gewinnen, die sich intensiv mit den dafür notwendigen Englischkenntnissen auseinandergesetzt haben.

Wir erhoffen uns durch diese Änderung der Unterrichtsinhalte, dass auch unsere älteren Schüler/innen für sich einen Benefit sehen und unser Bildungsangebot gerne annehmen.

Diese Änderungen im Rahmen unserer Qualitätsoffensive werden wir professionell begleiten. Qualitätsmanagement in Schulen ist inzwischen selbstverständlich und wir werden in diesem Schuljahr eine laufende Evaluierung vornehmen. Die Umsetzung dieses Gesamtprojektes wird zwei Jahre lang auf Ebene von QMS begleitet und koordiniert.

Wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit besten Grüßen aus der TFBS Schwaz-Rotholz

Gudrun Schwaiger und Bernhard Kupfner
Schulleitung



Tiroler Fachberufsschule
Schwaz-Rotholz

Johannes-Messner-Weg 6
6130 Schwaz
Telefon +43 (0) 5242 62 479
Mail: direktion@tfbs-schwaz.tsn.at
www.tfbs-schwaz.tsn.at